

# Altbausanierung neu gedacht

Architektur ist seit jeher ein Spiegel der Zeit. Doch die Zeiten ändern sich und mit ihnen die Erfordernisse der Menschen. Gerade Städte sehen sich großen Herausforderungen gegenüber. Um eine Stadt lebendig zu halten, bedarf es für die alte Bausubstanz im Stadttinneren neue Nutzungs- und vor allem Sanierungsansätze.

Fakt ist, dass alte Bestandsbauten auch nach konventioneller Sanierung energetisch wesentlich ineffizienter sind als Neubauten. Um eine echte (Wärme-)Energiewende im Bauwesen herbeizuführen, kommt man um nachhaltige, energetische Sanierung von Bestandsgebäuden nicht herum. Als erfolgreicher Weg hierbei ist ganz klar die ganzheitliche Nutzung von Solarthermie in Kombination mit der praktischen Umsetzung solarer Architektur zu betrachten. Die FASA AG aus Chemnitz setzt nicht

nur in Neubauten auf den hocheffizienten Einsatz von Sonnenwärme als regenerative Energiequelle. Bereits im vergangenen Jahr zeigten die Solarpioniere in der Kanalstraße 15 erfolgreich, dass selbst denkmalgeschützte Gründerzeithäuser, erbaut um 1900, bis zu 90 Prozent nur durch reine Sonnenwärme beheizt werden können. Und die Entwicklung geht weiter: Dem Ziel, einen Prototyp für Quartierskonzepte unter Nutzung einer gekoppelten dezentral-regenerativen Energieversorgung zu errichten, kommt das Chemnitzer Unternehmen in diesem Jahr noch einen weiteren großen Schritt näher.

Wer mehr zum Thema Altbausolarisierung erfahren möchte, die FASA AG öffnet ihre Türen am 27. und 28. Juni, jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr.